

[HOME](#) [THEMEN](#) [ARTIKEL](#) [ÜBER UNS](#) [NEWSLETTER](#) [KONTAKT](#)

Artikel durchsuchen



ALLtag ist ein

03. Juli 2017

Warum machen Frauen in technischen Berufen so selten Karriere?

#alltagsfragen @specialguest



Frau am Rechner: „Viele bleiben auf Sachbearbeiterniveau.“ (Foto: Getty Images)

Frauen in Technik und Naturwissenschaft sind gefragt. Aber warum findet man Frauen aus „Mint“-Fächern so selten in Führungspositionen? Interview mit einer, die es wissen muss: Wirtschaftsprofessorin Kerstin Ettl leitet ein neues Forschungsprojekt zu genau dieser Frage.

Es gibt kaum einen Artikel über Fachkräfte in Deutschland, der sich nicht über den Mangel an Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen beklagt. Projekte wie der Girls Day sollen Mädchen schon früh für sogenannte Mint-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) begeistern. Einer Frau, die sich gar für einen Mint-Studiengang einschreibt, stehen später alle Türen offen – heißt es.

„Das mangelnde Selbstvertrauen von Frauen ist gesellschaftlich bedingt“

Stimmt das wirklich? **Kerstin Ettl von der Uni Siegen** will es wissen. Die 34-Jährige ist Juniorprofessorin für unternehmerische Vielfalt und Management kleiner und mittlerer Unternehmen. Seit April leitet sie das neue Forschungsprojekt „MINTdabei“, in dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Uni Siegen und des Bonner „Instituts für Mittelstandsforschung“ die Karrieren von Frauen in technischen Berufen erforschen.



Juniorprofessorin Kerstin Ettl: Bevor sie in die Forschung ging, hat sie in einer Unternehmensberatung gearbeitet. (Foto: privat)

Frau Ettl, es gibt unzählige Projekte, die Mädchen in Mint-Studiengänge bringen sollen. Aber was passiert, wenn diese dann in den Beruf einsteigen?

Wir wissen aus Statistiken, dass die Frauen, die tatsächlich in einen naturwissenschaftlich-technischen Beruf gehen, immer noch vergleichsweise seltener Karriere machen als Männer. Viele bleiben auf Sachbearbeiterniveau oder sind in der Hierarchie weiter unten.

Werden die Frauen unterschätzt oder unterschätzen sie sich selbst?

Das mangelnde Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten ist ganz sicher ein Punkt, der aber auch gesellschaftlich bedingt ist. Wenn mir schon als Mädchen vermittelt wird, dass ich gar nicht so ein intuitives Verständnis für Technik habe wie ein Junge, dann glaube ich auch irgendwann selbst daran.

+++ Außerdem bei Orange: Warum Feminismus nur ein anderes Wort für Menschlichkeit ist

+++

Das Problem liegt also in der Erziehung?

Ein Beispiel dazu: Wenn ein kleines Mädchen eine Puppe verarztet und ihr gesagt wird: „Gut, du wirst bestimmt mal Krankenschwester!“ Und ein Jungen bekommt in der gleichen Situation zu hören: „Oh, du wirst bestimmt mal Arzt!“ Ich habe eine Tochter und einen Sohn und weiß, wie sehr man darauf aufpassen muss, nicht versehentlich solche Geschlechterklischees zu vermitteln.

Wie geschlechtsneutral erziehen Sie denn Ihre Kinder?

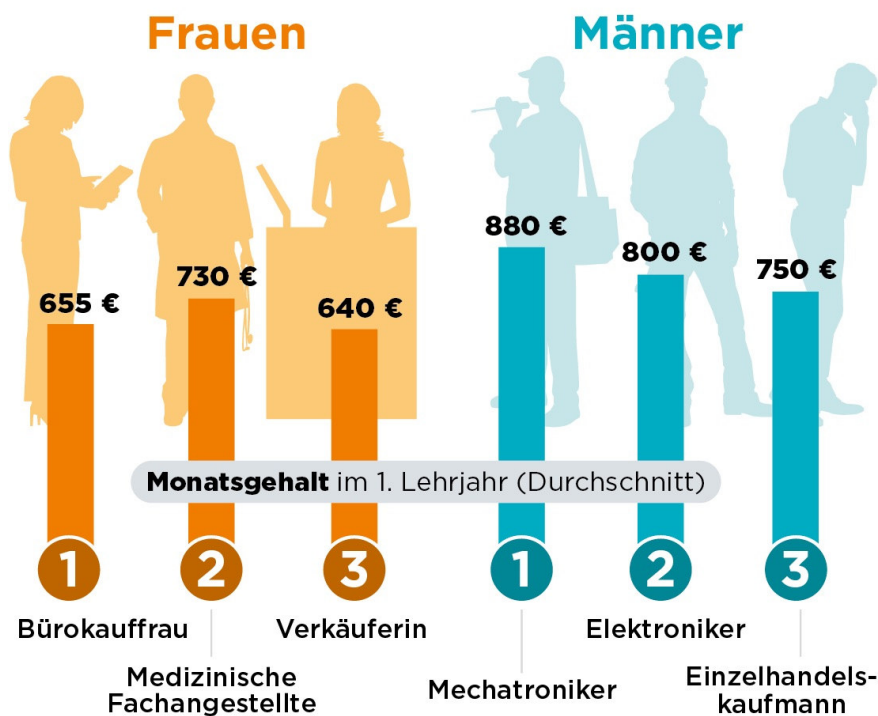
Ich versuche, meinen Kindern zu vermitteln, dass ihnen alle Wege offen stehen. Wenn meine Tochter zu mir käme und sagte, „ich möchte gerne Astronautin werden“, dann würde ich sagen: „Super, na klar klar kannst du das!“ Ein anderer Weg wäre ja zu sagen: „Naja, also Astronaut passt nicht so zu dir, willst du nicht lieber Tierärztin werden?“ Das fände ich falsch.

Also keine Barbies für die Tochter?

Meine Kinder dürfen das machen, was sie wollen und wofür sie sich interessieren. Trotzdem zeigt sich, um bei den Klischees zu bleiben, dass mein Sohn kaum Interesse an Puppen hat, meine Tochter schon. Aber ich kann ja meinen Sohn nicht zwingen, mit Puppen zu spielen – oder sie meiner Tochter wegnehmen. Hauptsache, die Kinder haben die Wahl.

Frauen mit Menschen, Männer mit Maschinen

Top 3 der Ausbildungsberufe in Deutschland
(nach neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen 2016)



orange
by Handelsblatt

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Ausbildung.de

Fehlt es an Vorbildern für Frauen im MINT-Bereich?

Vor zwei Jahren haben wir die Presseberichterstattung unter die Lupe genommen und gesehen, dass viel seltener über Unternehmerinnen berichtet wird, als über Unternehmer. Und wenn, dann geht es oft um Lifestyle-Geschäftsideen oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

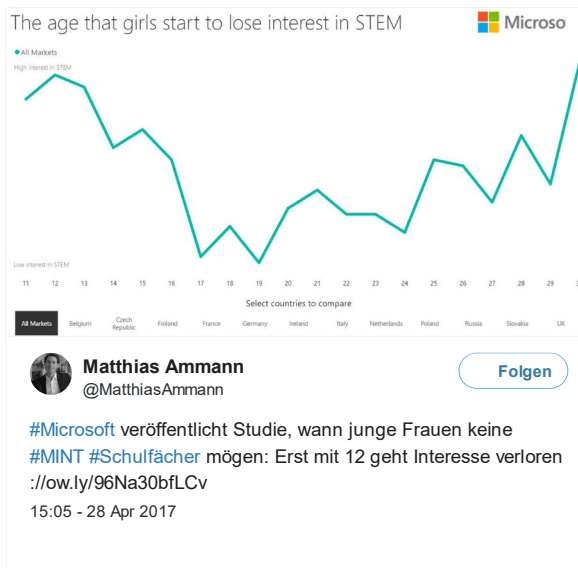
Klar, jetzt sind die Medien schuld.

Es geht nicht um Schuldzuweisungen. Das Bild, das Medien von berufstätigen Frauen vermitteln, ist nur einer von vielen Aspekten. Wir hatten damals auch Journalistinnen und Journalisten in Workshops eingeladen. Sie sagten, darüber hätten sie vorher gar nicht so genau nachgedacht. Wenn ihnen eine Unternehmerin gegenüber saß, die zwei kleine Kinder hat, hatte es sie einfach interessiert, wie sie Job und Familie unter einen Hut bekommt.

Sie haben schon mit einigen Frauen in Mint-Berufen gesprochen. Fühlen die sich diskriminiert?

Einige Frauen, mit denen wir im Vorfeld gesprochen haben, haben das Gefühl, sie müssten

stärker kämpfen und ihre Professionalität stärker unter Beweis stellen. Sie haben den Eindruck, dass stärker geguckt wird, ob sie alles richtig machen.



Haben Sie etwas erfahren, das Sie schockiert hat?

Eine Frau, die ein Unternehmen im Druck-Bereich übernommen hat, hat uns erzählt, dass sie zu Beginn ihrer Tätigkeit ihren Vornamen auf Geschäftspapieren abgekürzt hat, damit niemand sieht, dass es ein weiblicher Vorname ist. Denn ihr wurde oft die Frage gestellt, warum da eine Frau in der Signatur steht. Ob man denn ihren Vorgesetzten sprechen könne.

Gehört Sexismus in technischen Berufen dazu?

Das kann man nicht pauschalisieren. Es ist eben eine Branche, in der bisher viel mehr Männer tätig waren. Für die Männer ist es auch eine Umgewöhnung, plötzlich mit mehr Frauen zusammenzuarbeiten.

Viele Studentinnen sprechen vom Gegenteil: Sie seien als Frauen in der Branche gefragt und beliebt. Wie verträgt sich das mit ihren Erkenntnissen?

Ich finde es wirklich klasse, wenn eine Frau positive Erfahrungen in diesem Bereich macht. Ich glaube, dass sich das Klima für Frauen in Mint-Studiengängen in den vergangenen Jahren verbessert hat. Wir untersuchen nun, ob diese Frauen auch nach dem Studium noch gute Erfahrungen machen. Oder ob sie nicht vielleicht fünf Jahre später sagen, dass sie sich bei Beförderungen übergangen fühlen.

+++ Außerdem bei Orange: Warum verdienen Männer 20 Prozent mehr als Frauen? +++

Werden Frauen in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen schlechter bezahlt als Männer?

Wir wissen, dass Frauen generell weniger verdienen als Männer. Wie das in der Mint-Branche und in mittelständischen Unternehmen aussieht, kann ich Ihnen erst nächstes Jahr sagen.

Ich war selbst auf einem Mädchengymnasium mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und arbeite dennoch nicht in einem Mint-Beruf – übrigens wie die meisten meiner ehemaligen Mitschülerinnen. Ist das Interesse an Naturwissenschaft und Technik nicht vielleicht doch einfach etwas eher männliches?

Vielleicht würden Sie ja heute gar nicht diesen Artikel schreiben und sich für das Thema „Frauen in Mint“ interessieren, wenn Sie nicht selbst in der Schule mit dem Thema zu tun gehabt hätten. Aber im Grunde geht es uns gar nicht um die Frage, ob das Interesse von Natur aus eher männlich oder weiblich ist. Wir sind ja keine Biologen.

Worum geht es Ihnen dann?

Uns geht es um Chancengleichheit. Jeder sollte die Chance haben, frei zu wählen, welchen Lebens- und Berufsweg er oder sie einschlagen möchte. Vermutlich werden wir nie genauso viele Frauen in Mint-Berufen haben wie Männer. Aber das sollte eben aufgrund eigener Entscheidungen so sein. Und nicht, weil die Rahmenbedingungen für Frauen schlechter sind.

Die Autorin: Judith Henke studiert an der Kölner Journalistenschule.

Findest du, dass Mädchen in technischen Fächern stärker gefördert werden sollen? [Schreib mir](#) oder sag' uns deine Meinung auf [Facebook](#) und [Twitter](#).

[← Zurück zur Artikelübersicht](#)

NÄCHSTER ARTIKEL

DIE GROSSE SHOW VON ANGIE UND HORST

[#bundestagswahl](#) [@nena](#)

Anzeige

ÄHNLICHE ARTIKEL WIE ALLTAGSFRAGEN: WARUM MACHEN FRAUEN IN TECHNISCHEN BERUFEN SO SELTEN KARRIERE?
